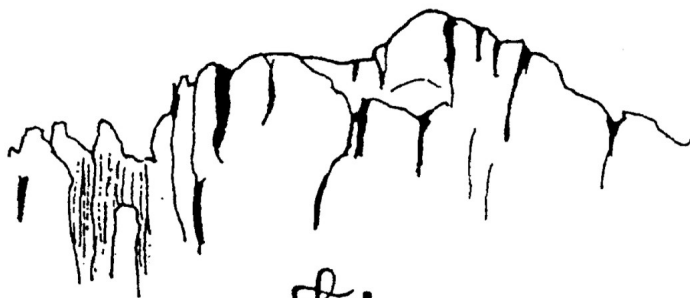
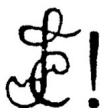


LAURIN



Ausgabe November 2013



Mitteilungsblatt Nr. 78 der

SÜDMARK INNSBRUCK e.V.
LANDSMANNSCHAFT im SCHWARZBURGBUND



Landsmannschaft im Schwarzburgbund SÜDMARK INNSBRUCK e.V.,
Akademische Vereinigung; Sitz München.

Der LAURIN wird ausgegeben an die Mitglieder der SÜDMARK und an vom Vorstand bestimmte Personen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich; deren Meinung muss nicht unbedingt die des Vorstandes sein.

Vorstand der SÜDMARK:

1. Vorsitzender	Dipl.-Ing. Jürgen Tillmann Wilhelmstr. 84, D-52070 Aachen	Tel.: 0241-38064 Fax: 0241-38064
2. Vorsitzender	Gerold Meraner Bozner Str.8, I-39057 St.Michael-Eppan	Tel.: 0039-366-1702955
Schriftführer	Dipl.-Ing. (FH) Horst-Michael Koch Wolterdinger Str.12,D-78052 VS-Tannheim	Tel.: 07551-896509 (d) Fax: 07551-894018 (d)
Ehrevorsitzender	Dr. Ernst Sievers Eibinger Weg 7, D-65366 Geisenheim	Tel.: 06722-64507

Kassenwart und Konto der SÜDMARK

	Dipl.-Kfm. Heribert Hopf Augustenstr. 33, D-90461 Nürnberg	Tel.: 0911-443231
Sonderkonto:	Landsmannschaft SÜDMARK e.V. (Heribert Hopf) Volksbank Amberg, Konto 120 626, BLZ 752 900 00 IBAN: DE8875290000000120626 BIC: GENODEF1AMV	

Redaktion, Satz und Versand:	Dipl.-Ing. Hans Schulte Im Sohlen 2, D-88662 Überlingen, E-Mail:Hans_R.Schulte@t-online.de	Tel.: 07551-9496914 Fax: 07551-9496915
---	--	---

Internetadresse der SÜDMARK: <http://www.suedmark.eu>
<http://www.Suedmark-iSB.de>

INHALTSVERZEICHNIS

J. Tillmann:	Einladung zum Thomastag-Treffen 12. - 15.12.2013	3
J. Tillmann	Programm des Thomastag-Treffens 2013	3
J. Tillmann	55. SWT 2013 in Deutschnofen	4
J. Tillmann	Teilnehmer an der 55. SWT	14
P. Gluch	Einladung zum WWE in Kulmbach 30.4 - 4.5.2014	16
E. Sievers	Nachruf für unsere Bschw. Ingeborg Blanck	19
H. Riotte	Zum 100. Geburtstag von Hans-Werner Jesinghaus	19
H. Schulte	Nachtrag	21
H. Riotte	Aus alten Zeiten	22
H. Schulte	Personelles	25
H. Schulte	Die Geburtstage von Nov. 2013 bis Juli 2014	26

Beilagen für Mitglieder:

Protokoll des Gesamtkonventes vom 08.09.2013 im Hotel Stern in Deutschnofen
mit Einladung zum Thomaskonvent am 14.12.2013 in der Fränkischen Weinstube
im Handwerkerhof in Nürnberg.

Hinweis zur SEPA Umstellung des Zahlungsverkehrs, speziell des Lastschrift-
verfahrens

Titelseite: Südmark im Geoparc Bletterbach

Einladung zum Thomastag-Treffen vom 12. bis 15. 12. 2013

Liebe Bundesschwestern, Bundesbrüder und Freunde der Südmark!

Das Jahr 2013 geht seinem Ende entgegen und wie immer steht am Wochenende vor Weihnachten das Thomastag-Treffen in Nürnberg an, zu dem ich Euch alle recht herzlich einlade.

Unser Stammquartier ist wieder das Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7 (Nähe Hbf.), D-90402 Nürnberg, Tel. 0911-226240, Fax 0911-241760. Wir wollen es wie in den vergangenen Jahren halten, dass jeder selbst dort seine Zimmerreservierung vornimmt.

In der Hoffnung, dass auch diesmal recht viele die Gelegenheit wahrnehmen, in Nürnbergs vorweihnachtlicher Atmosphäre am letzten Treffen der Südmark in diesen Jahr teilzunehmen, grüße ich Euch herzlich,
Euer

Jürgen Tillmann 1. Vorsitzender

Programm des Thomastag-Treffens 2013

- Donnerstag, 12.12.** Für „Frühankommer“: Gemeinsames Abendessen in den „Bocksbeutel-Stuben“, Kartäusergasse 18
18:00 Uhr
- Freitag, 13.12.** Anreise und Treffen im Stammquartier Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7 (Nähe Hbf.), 90402 Nürnberg, Tel. 0911-226240
18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen in der „Fränkischen Weinstube“ im Handwerkerhof (am Königstor), anschließend dort
20:00 Uhr Begrüßungsabend
- Samstag, 14.12.**
11:00 Uhr Thomas-Konvent in der „Fränkischen Weinstube“, anschließend um
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen.
Der Nachmittag steht zur freien Verfügung
20:00 Uhr Festkommers im **Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums**, Kartäusergasse 1
- Sonntag, 15.12** Abreisetag.
Für diejenigen, die die Heimfahrt am späten Nachmittag nicht scheuen:
13:30 Uhr Farbenbummel in der Innenstadt.

55. Südtiroler Wandertagung 31. August - 15. September 2013 in Deutschnofen

Nach den Wandertagungen im Jahre 2000 und 2007 traf sich die Südmark in diesem Jahr zum dritten Mal im Hotel Stern in Deutschnofen. Dies spricht sicher für die herzliche Betreuung in diesem Hotel durch die Familie Brunner, andererseits aber auch für die herrliche Landschaft auf diesem Hochplateau im Angesicht von Rosengarten und Latemar.



Gasthof/Hotel Stern

Im Laufe des Nachmittages des Anreisetages **31.08.** trafen nach und nach die Teilnehmer ein, alle mehr oder weniger genervt durch die überstandene Fahrt, insbesondere durch die nicht zu umgehenden Staus auf dem Brenner.

Am folgenden Sonntag (**01.09.**) hielt nach dem Frühstück Paul Gluch in bewährter Form eine Andacht ab. Danach machten die meisten zum Eingewöhnen eine kleine Wanderung zu der hoch über Deutschnofen gelegenen Gaststätte Obkircher mit dem schönen Panoramablick auf Rosengarten und Latemar. Das gemütliche Beisammensein am Abend wurde ersetzt durch das an verschiedenen Apparaten verfolgte Fernsehduell Merkel - Steinbrück.

Strahlendes Wetter ermöglichte gleich am ersten Wandertag (**02.09.**) eine besonders schöne Tour, die Besteigung des 2.316 Meter hohen Weißhorns. Nach der gemeinsamen Fahrt zum Jochgrimm machte sich der größere Teil an den Aufstieg, die L-Gruppe wanderte auf einem schönen Wanderweg zur Gurndin-Alm, wo sich schließlich alle trafen. Am Abend hielt Paul Gluch seinen schon zur Institution gewordenen



Auf dem Weißhorn (2316 m)

Dia-Vortrag über die letzte Wandertagung sowie die Wanderung vor 25 Jahren. Gerade die letzteren Bilder sind für mich immer ein besonderes Erlebnis.

Am nächsten Tag (**03.09**) wieder herrliches Wetter, wie übrigens die ganzen weiteren knapp zwei Wochen. Wir fuhren gemeinsam nach Obereggen und mit dem Lift nach Oberholz. Die M-Gruppe machte die schöne Wanderung am Fuße des Latemar bis zur Feudo-Hütte und kehrte dort ein, während die L-Gruppe in der Zischg-Alm auf sie wartete. Als wir uns schließlich in der Maierl-Alm doch noch trafen, wurden wir von Paul Gluch mit den herzlichen Worten: „Na, ihr Matsch-Pflaumen!“ begrüßt. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein.



Rast an der Zischg-Alm

Den Mittwoch (**04.09.**) nutzten wir zu einer Tour zum Rosengarten. Mit dem Paolina-Lift erreichten wir eine Höhe von 2.125 Metern. Die M-



Pythagoras lernt das Fahren im Paolina-Lift

Gruppe wanderte zur Kölner Hütte und zurück. Die S-Gruppe stieg über den Vaiolon-Pass zur Rotwandhütte. Am Abend hörten wir einen sehr interessanten Vortrag von Frau Dr. Gudrun Sulzenbacher, einer Tochter unseres Bundesbruders Josef Sulzenbacher, über das Leben und Sterben



Die S-Gruppe auf dem Vaiolon-Pass.

Nicht auf dem Foto sind Hans Schulte (Fotograf) bzw. Leo Lickert und Michael Minnerop, die von hier über den Klettersteig auf die Rotwand aufgestiegen sind



Ein Foto an Cristomannos Denkmal ist ein Muss
im Rosengarten

des Ötzi vom Hauslabjoch. Sie hat über dieses Thema bereits mehrere Schriften - insbesondere für Kinder - veröffentlicht.

Donnerstag (05.09.) war der erste Kulturtag. Wir fahren zum Kloster Maria Weißenstein und wanderten zur Almhütte Petersberger Leger. Die

Speisekarte ließ uns stutzen, sie war vegetarisch. Was ich dann als Suppe vorgesetzt bekam, ist jedenfalls kaum zu beschreiben. Nach dem Rückweg nach Maria Weißenstein führte uns ein Pater in die Geschichte der Gesamtanlage ein. Der Ursprung liegt fast 500 Jahre zurück, im Jahre 1553. Heute dient die Klosteranlage als viel besuchter Wallfahrtsort für Deutsche und Italiener.



Maria Weißenstein

Am Freitag (06.09) fuhren wir über Aldein zum Besucherzentrum Geoparc Bletterbach. Geologisch, so sagen die Experten, sei die Bletterbachschlucht mit dem Grand Canyon vergleichbar, allerdings dies wohl in einem wesentlich kleineren Maßstab. Auf jeden Fall eine schöne und



Bletterbachschlucht: Die Größenverhältnisse von Mensch und Felswand geben einen Eindruck von der Großartigkeit der Natur

interessante Wanderung an den schmalen und steinigen Ufern und zum Teil im Bett des Bletterbaches. In Erinnerung bleibt auch der Ausstieg aus dem Tal über den anscheinend nie endenden Jägersteig. Zum Abschluss Einkehr und Stärkung in der Lahneralm.



Hans Schulte mit dem „Band für besondere Verdienste“

Am Abend der Festkommers zum 92. Stiftungsfest. Fünf „Isengarder“ aus Innsbruck hatten zu uns gefunden. Zwei von ihnen, Julia Neuner und Michael Stanarevic, durfte ich das Band der Südmark umlegen. Danach verlieh ich unserem Bbr. Hans Schulte das „Band für besondere Verdienste“. Er hat nicht nur jahrelang in vorbildlicher Weise den „Laurin“ herausgegeben, sondern darüber hinaus Aufgaben



Jürgen Tillmann und die neuen Bundesgeschwister
Julia Neuner und Michael Stanarevic

wahrgenommen, zu denen er durchaus nicht verpflichtet war. Der Applaus der Corona drückte den Dank für dieses Engagement aus. Gegen Ende des Abends dann wieder der von Bbr. Golla bravourös dargebrachte Mitternachtsschrei.

Nach einer ausgefüllten Wanderwoche wurde der Samstag (**07.09.**) ein ruhiger Tag. Einige reisten ab, andere bereiteten die Abreise für den nächsten Tag vor. Der Exbummel führte die noch Dagebliebenen auf dem direkten Weg zum im westlichen Gemeindegebiet von Deutschhofen gelegenen Wölflhof. Zurück zum Hotel wanderten wir auf dem europäischen Femwanderweg Nr. 5.



Rast beim Wölflhof

Der Sonntag **(08.09.)** stand nach der Andacht zur freien Verfügung und wurde allgemein zu Autowanderungen genutzt. Zu acht fuhren wir in zwei Wagen zum Kalterer See und nach Kaltern und verbrachten dort einen schönen Nachmittag.

Am Montag **(09.09.)** ging es noch einmal hoch hinauf. Wir fuhren zum Hotel Karersee und stiegen über den Agatha-Christie-Weg hinauf zum Labyrinth-Steig. Agatha-Christie soll vor vielen Jahren einmal in dem damaligen Nobel-Hotel Karersee Urlaub gemacht und bei dieser Gelegenheit den Krimi „Mord am Karerpass“ geschrieben haben. Das „Labyrinth“ ist ein Felssturz am Fuße des Latemar, den man durchqueren muss, um dann auf der anderen Seite wieder auf einem normalen Waldweg absteigen zu können. Eine Wanderung, die für einen Nicht-Hochalpinisten schon beeindruckend ist. Am Abend gab Bbr. Hans Schulte mit seinem Lichtbildervortrag einen schönen Rückblick auf das Wanderwochenende im Frühjahr im Saargebiet.



Das „Labyrinth“ scheint ein echtes Problem zu sein

Für Dienstag **(10.09.)** war eine Wanderung in der näheren Umgebung angesagt. Mit dem Auto ging es zu dem bereits vom Exbummel bekannten Wölfhof. Die unternehmungslustigere Gruppe wanderte von dort zum Rotenstein, einem hoch über dem Etschtal gelegenen Aussichtspunkt, die bequemere zu der Jausenstation Bauer im Wald. Treffpunkt dann wieder gegen Mittag im Wölfhof.

Den Mittwoch **(11.09.)** nutzten wir nichtprogrammgemäß wiederum zu einer Autowanderung. Eine Gruppe wollte Bbr. Gerold Meraner in Eppan besuchen, traf ihn aber leider nicht an. Eine andere Gruppe



Auf dem Rotenstein, im Hintergrund im Dunst das Etschtal

fuhr mit zwei Wagen zum Ritten, dem über Bozen gelegenen Hochplateau mit dem schönen Panoramablick auf Rosengarten und Schlern. Nach einer Fahrt mit der historischen Straßenbahn auf der Strecke Klobenstein - Oberbozen fuhr man hinab nach Bozen und verbrachte dort den Nachmittag. Den schönen Abschluss bildete ein Glas Veneziano in einem Café auf dem Walter- Platz.



Links die historische Straßenbahn auf dem Ritten,
rechts der etwas modernere Wagenpark

Am Donnerstag (12.09.) wanderten wir vom Hotel zu der im Wald gelegenen Kapelle Sankt Agatha und von dort auf verschiedenen Wegen wieder zurück.



An der Kapelle St. Agatha



Pfarrkirche Deutschnofen

An unserem zweiten Kulturtag am Freitag (13.09.) führte uns Herr Pilcher vom Tourismusverein Deutschnofen. Zuerst besichtigten wir die direkt gegenüber dem Hotel gelegene Pfarrkirche. Sie wurde ursprünglich in gotischem Stil errichtet und 1498 geweiht. Ersichtlich ist dies noch an Hochaltar und Kanzel, ansonsten wirkt die Innenausstattung eher barock. Nach dieser Besichtigung wanderten wir zu der Bergkirche Sankt Helena. Ur-



Die Katastrophe: vier junge Menschen aus Deutschnofen sind bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen und hier gemeinsam beigesetzt worden



St. Helena, Fresken im Chorraum

prünglich ein romanischer Bau, hat die Kirche ihre künstlerische Bedeutung vor allem durch die hochgotischen Wand- und Deckengemälde des frühen 15. Jahrhunderts. Sie gelten als das am Besten erhaltene Gesamtwerk der „Bozener Schule“. Die „Schlusskneipe“ an diesem Abend erfolgte umständegemäß nur in sehr kleinem Rahmen. Zu zehnt saßen wir zusammen, sangen noch einige Lieder und gedachten der schönen Tage, die wir auch dieses Jahr wieder in Südtirol erleben durften.

Samstag und Sonntag (**14. bzw. 15.09**) dann die Abreisetage, wobei Paul und Harry auf der Rückreise noch die Quartierfrage für die Wanderung 2014 in Wiesen klären wollten. Freuen wir uns also schon auf das dortige Wiedersehen im nächsten Jahr!

Jürgen Tillmann

Teilnehmer an der 55. SWT 31.08. - 15.09.2013 in Deutschnofen

1. Bundschuh, Georg
- 2./3 Cincelli, Arno und Barbara
4. Dröge, Prof. Dr. Jürgen
5. Gluch, Paul
- 6./7. Götz, Armin und Gunde
- 8./9. Golla, Wolfram und Dorothea
- 10./11. Hartwig, Dr. Klaus und Dr. Gunhild
12. Hopf, Heribert
13. Koch, Horst-Michael
14. Lickert, Leo
15. Minnerop, Dr. Manfred
16. Minnerop, Michael
17. Neuner, Julia
18. Ossig, Helga
- 19./20. Scheufele, Dietrich und Gabi
21. Schulte, Hans
- 22./23. Schulte, Dr. Reiner und Heide
- 24./25. Stanarevic, Gunda und Michael
- 26./27. Tillmann, Jürgen und Helma
- 28 Weischer, Jürgen



Wo gehts lang?



Rosengarten, vom „Labyrinth“ aus gesehen

**Einladung zum 22. Wander-Wochenende (WWE)
vom 30.4.2014 bis 4.5.2014
“In das Land der Franken fahren”
Kulmbach, Bayreuth, Bamberg**

Unser Standquartier ist:

Hotel Dobrachtal, Familie Passing
Höferänger, 95326 Kulmbach
Tel. 09221/9420, Fax 09221/942355
ww.hotel-dobrachtal.de

Die Zimmer müssen von jedem Teilnehmer spätestens bis zum 15.02.2014 direkt beim Hotel unter dem Stichwort “Gluch, Gruppe Südmark” bestellt werden. Eine Mitteilung an mich wäre zweckmässig: Paul Gluch

Burghaiger Str. 13, 95326 Kulmbach, Tel+Fax: 09221/6909727

Die Zimmerpreise für Übernachtung mit Frühstück sind:

Pro Person im Doppelzimmer € 40,00

Pro Person im Einzelzimmer € 55,00

Das Programm:

Mittwoch 30.04.2014

Anreise, Abendessen im Hotel nach Karte. Ich wohne auch im Hotel.

Donnerstag 01.05.2014

Abfahrt vom Hotel um 9:00 Uhr in Fahrgemeinschaften. Fahrstrecke über den ganzen Tag ca. 60 km.

Als erstes: Besichtigung des DDM „Deutsches Dampflokomotiv Museum“ in Neuenmarkt. Lassen Sie sich überraschen, was es alles zum Thema Dampflo zu sehen gibt.

Anschließend, ca. 11:30 Uhr, Fahrt nach Hegnabrunn, ca. 3 km zum Gasthof „Unterer Wirt“ und dort Mittagessen.

Am Nachmittag ca. 13:30 Uhr Fahrt nach Bayreuth zur Eremitage. Dort Park- und Schlossbesichtigung (mit Wasserspielen). Anschließend Stadtbesichtigung in Bayreuth. Unser Führer in der Eremitage und der Stadt ist unser Hüttenwanderer Friedemann Volland, unseren Hüttenwanderern seit der Brentatour besser bekannt als Mister 3000.

Abendessen im Hotel nach Karte.

Freitag 02.05.2014

Abfahrt vom Hotel mit einem Bus um 8:45 Uhr (pünktlich).

Fahrt nach Vierzehnheiligen, dort Besichtigung der Basilika.

Anschließend Wanderung ca. 1 1/2 Std. zum Staffelberg, dem Ort des Heiligen Veit von Staffelstein. Wem die 1 1/2 Std. mit 150 hm Aufstieg zu viel sind, der kann mit dem Bus zum Wanderparkplatz Romansthal fahren und hat von dort noch 1/2 Std. mit 100 hm zum Staffelberg. Auf dem Staffelberg genießen wir in einer halbstündigen Rundwanderung

den Blick in das Maintal, bevor wir gemeinsam den Abstieg zum Wanderparkplatz bzw. zum Mittagessen in den Traditionsgasthof „Zur schönen Schnitterin“ machen.

Den Nachmittag verbringen wir in Bamberg. Wir besichtigen die Altstadt mit „Klein Venedig“, den Dom und den Michelsberg.

Gegen Abend besichtigen wir noch Schloss Seehof, die Sommerresidenz der Bamberger Erzbischöfe. Wir besichtigen die Orangerie, den Park mit seinen Wasserspielen und, wenn es nicht zu spät ist, das Schloss.

Abendessen mit gemütlichem Beisammensein ist heute in einen gemütlichen Brauereigasthof, der Brauerei Hartmann in Würgau.

Heimfahrt je nach Lust und Laune ca. 22:00 Uhr

Samstag 03.05.2014

Abfahrt vom Hotel um 8:45 Uhr in Fahrgemeinschaften zum Parkplatz der Mönchshof Brauerei. Dort Besichtigung des Brot- und Brauereimuseums. Lassen Sie sich erklären, wie zwei unserer wichtigsten Nahrungsmittel, Brot und Bier, gestern und heute produziert werden. Eine Probe des süffigen Museumsbieres darf nicht fehlen.

Um 12:00 Uhr fahren wir mit dem Bus ab Zentralparkplatz zur Plassenburg. Wer will, kann auch zu Fuss gehen (ca. 15 Min. mit 100 hm). Auf der Burg Mittagessen in der Burgschänke. Um ca. 13:30 Uhr Burgführung (ohne Museen).

Um 15:05 Uhr Fahrt zurück in die Stadt. Fussgänger wie vor.

Anschliessend Stadtbesichtigung von Kulmbach mit Kaffeetrinken am Marktplatz.

Am Abend erwartet uns im Hotel ein kräftiges „Fränkisches Buffet“, anschliessend Abschiedsabend.

Sonntag 04.05.2014

Für alle, die wegen der weiten Heimfahrt nicht gleich heimfahren müssen, habe ich noch ein besonderes Schmankerl. Abfahrt vom Hotel 9:00 Uhr mit gepacktem Auto. Fahrt nach Sanspareil. Dort Besichtigung des Felsengarten und des Maurischen Bau. Anschliessend ca. 11:30 Uhr Mittagessen in einem Landgasthof in Wonsees. Danach Heimfahrt ab Anschlussstelle Schirradorf der A70.



Bamberg: „Klein Venedig“



Gott fügte es,
er bestimmt die Zeit.

Wir trauern um unsere Bundesschwester

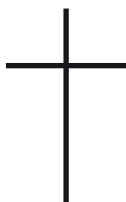
Ingeborg Blanck

1919 - 2013

Als Ehefrau des Vorsitzenden in den Jahren 1975-1981
war sie jahrzehntelang der Südmark eng verbunden.

In unserer Erinnerung wird sie weiterleben.

Jürgen Tillmann, 1. Vorsitzender



Mögest Du mich am Leben lassen,
solange das Leben gut für mich ist
und mögest Du mich sterben lassen,
wenn das Sterben gut für mich ist.

Wir nehmen Abschied von unserem Bundesbruder

Hans-Werner Jesinghaus

27.6.1913 - 13.9.2013

Mit ihm ist der älteste unserer Bundesbrüder von uns
gegangen. Bis ins hohe Alter hatte er sich seine körper-
liche und geistige Frische bewahrt.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Jürgen Tillmann, 1. Vorsitzender

Nachruf für unsere Bundesschwester Ingeborg Blanck

Nachdem Inge, wie wir sie stets nannten, Anfang vorigen Jahres in das Seniorenheim Johanniter-Haus in Herrsching am Ammersee kam, erlitt sie dort im März 2012 einen Herzinfarkt, „von dem sie sich zunächst weitgehend erholte und im Rollstuhl noch am Leben teilhaben konnte“, wie mir Ihr Sohn schrieb. Aber „nach einem erneuten stationären Krankenhausaufenthalt im November verließen sie zunehmend ihre Kräfte“, so dass sie am 13. März dieses Jahres im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Inge war stets gern bei unseren Veranstaltungen und hing auch sehr an unserer Südmark. Gern hat sie ihre Entwicklung und Ergehen noch anhand des LAURIN weiterhin verfolgt, als sie selbst nicht mehr kommen konnte. Das hat sie mir auch stets bestätigt, wenn ich sie einige Male im Jahr anrief. Für diese Treue, die nicht nur Vorbild für unsere Bundesschwester sondern für uns alle sein kann oder sollte, haben wir ihr stets zu danken, und wir werden ihr Andenken immer in Ehren halten. Möge sie in Gottes Frieden ruhen!

Dr. Ernst Sievers

Zum 100. Geburtstag von Hans-Werner Jesinghaus

Vor dem 1. Weltkrieg, am 27.6.1913, wurde Hans-Werner Jesinghaus – Rufname Werner – in Solingen geboren. Die Kindheit war nicht einfach, da er im Alter von zwei Jahren seinen Vater, einen selbständigen Kaufmann, verlor. Dieser fiel im Krieg und Werner wuchs als Einzelkind auf. Seine Mutter widmete sich aufopferungsvoll seiner Erziehung und hatte erst wieder einen Partner, als Werner schon im Abitur stand. Die Großmutter mütterlicherseits wohnte in Bonn, wohin ihn seine ersten selbständigen Schritte führten. Hier, auf der 1847 gegründeten Landwirtschaftlichen Hochschule Bonn, studierte er Vermessungswesen (Geodäsie), absolvierte das Staatsexamen und wurde Mitglied der Burschenschaft Cheruskia Bonn¹, der er bis heute die Treue hielt. Sein Biername ist „Teddy“. Drei Bundesbrüder seiner inzwischen vertagten Mutterverbindung, darunter auch der Südmärker Franz Xaver Söll (Cheruskia Bonn, Baldur Köln², Sü 97) besuchten ihn zu seinem Jubelfest. An der technischen Hochschule Hannover setzte er seine Studien,

1 Die Burschenschaft Cheruskia Bonn war ursprünglich im VDB, später DWV, aus dem sie inzwischen ausgetreten ist, dann verbandsfrei, Aktivitas seit etwa 2 Jahren vertagt.

2 Die Burschenschaft Baldur Köln fusionierte 1981 mit der Cheruskia

die er mit einem Diplom abschloss, fort, trat in den öffentlichen Dienst ein, arbeitete als Vermessungsingenieur zuerst im Raum Nordrhein-Westfalen, wo er anfangs Bahnstecken und deren Höhenprofil vermaß, später musste er trigonometrisch wichtige Punkte auf Landkarten eintragen, eine „kriegsvorbereitende Arbeit“, wie es von ihm heute gesehen wird. Im zweiten Weltkrieg wurde er eingezogen und seinen Fähigkeiten entsprechend in Frankreich für Vermessungen eingesetzt. Er zählt zu den Glücklichen, die den Krieg gesund überlebten, war wenige Tage in amerikanischer Gefangenschaft, und kehrte nach Bonn als Vermessungsingenieur zur Fortsetzung seiner Beamtenlaufbahn zurück. Hier in Bonn, wo er lange lebte, heiratete er 1951. Seine Frau Irmgard ist noch vielen Südmärkern in Erinnerung. Ein weiterer Schicksalsschlag war der Tod seines ältesten Sohnes. Dieser starb drei Tage nach der Geburt, ausgelöst durch einen Unfall, bei dem seine Frau kurz vor der Geburt von einem Fahrradfahrer angefahren wurde. Von Bonn aus pendelte er zu wechselnden Arbeitsplätzen, lange Zeit auch im Raum Wiesbaden/Hessen und schließlich führte ihn sein Beruf dauerhaft nach Rheinland-Pfalz, an dessen Grenze, in Schwarzenacker bei Homburg, er lange wohnte. Nachdem er Witwer wurde, holte sein einziges Kind, ein Sohn, renommierter Kardiologe in Saarbrücken, ihn in seine Nähe nach Saarbrücken, wo er dem Vater eine eigene Wohnung besorgte. Bis vor eineinhalb Jahren lebte Werner dort eigenständig und machte mit seinem Wagen noch im hohen Alter bei geistiger Frische bundesweite Fahrten. Seit Januar 2012 wohnt er in einer Seniorenresidenz in Saarbrücken, wo ihn seine Schwiegertochter liebevoll betreut.

Über einen DWV-Bundesbruder fand er Zugang zur Landsmannschaft Südmark, an deren Treffen und Wanderungen er eifrig und regelmäßig teilnahm, so dass der Convent am 9.9.1978 in Meran seine Aufnahme beschloss. In all den folgenden Jahren zählte er zu den aktiven Bundesbrüdern und ließ es sich nicht nehmen, noch kurz vor seinem 100. Geburtstag an dem Frühjahrstreffen 2013 der Südmark in Völklingen/Saar teilzunehmen.

Als kleines Geburtstagsgeschenk der Südmark haben die Bundesbrüder Dr. Walter Keudel (We 60/61) und Dr. Heiner Riotte (Ns 66/67, Mfr 69. Sü 69) ihn drei Tage nach seinem Ehrentag in der Seniorenresidenz abgeholt zum gemeinsamen Abendessen im lothringischen Traditionslokal „Woll“ auf den Spicherer Höhen bei Saarbrücken (s. Foto auf der nächsten Seite).

Die Südmark freut sich über ihr ältestes Mitglied und wünscht Bbr. Jesinghaus noch ein langes und gesundes Leben.

Dr. Heiner Riotte Ns, Mfr, Sü



Walter Keudel und Heiner Riotte mit dem Jubilar Hans-Werner Jesinghaus

Nachtrag

Leider ist unser Bbr. Jesinghaus kurz nach seinem 100. Geburtstag verstorben. Ein langes Leben ging damit zu Ende. Die Südmark wird ihn nicht vergessen und auch ich denke gerne an ihn, einen liebenswerten Menschen zurück.

Hans Schulte



WWE 2002 (Königswinter): Auf der Erpeler Ley
Hans-Werner Jesinghaus (dritter von rechts)



WWE 2005 (Güstrow):
Hans-Werner Jesinghaus (links)
und Hans-Günter Rennhoff

Aus alten Zeiten

von Dr. Heinrich-Josef Riotte Ns, Mfr, Sü

Martin Luther und die Südmark

Die von Cph. Zwanzig 1959 initiierten Südtirolwanderungen führten traditionsgemäß von Sterzing nach Salurn mit Übernachtungen in Heustadeln, kirchlichen Gemeinderäumen¹, in im Sommer nicht genutzten Internaten², im Hause von Bundesbrüdern³ und in sehr schlichten Fremdenzimmer, wie damals Gästezimmer noch benannt wurden. In Salurn wurde öfters im Hause Cph. Reinhard Tessadri (Sü 1966, geb. 10.4.1910, gest. 18.8.1980) übernachtet.

Wer war Tessadri? Nach einem Vortrag über Südtirol in Erlangen lernte Cph. Zwanzig Prof. Dr. Franz Gschnitzer, Staatssekretär im Außenministerium in Wien, kennen. Über diesen fand er in einer Art „Schneeballsystem“ Kontakt zu wichtigen Südtiroler Persönlichkeiten, mit deren Hilfe er bei der Wiedergründung der Landsmannschaft Südmark in Innsbruck rechnete. Da bei einer Wiedergründung in Anbetracht der Vielzahl traditionsreichen Innsbrucker Korporationen kaum mit dem Interesse nordtiroler Studenten gerechnet werden konnte, hoffte er auf den Zuspruch in Innsbruck studierender Südtiroler, was auch fast gelungen wäre. Mitarbeiter der Abteilung Südtirol in der Landesregierung Innsbruck, wie die Leiterin Frau Dr. Viktoria Stadlmayr und Hofrat Dr. Hubert Senn (Sü 69), machten Dr. Zwanzig mit Persönlichkeiten⁴ aus dem Landesverband für Heimatpflege in Südtirol⁵ und der Südtiroler Volkspartei⁶ bekannt. So lernte er auch Reinhard Tessadri kennen. Er war Lehrer in Salurn, einer Gemeinde, die wie Brandzoll, Leifers u.a. damals schon eine italienische Bevölkerungsmehrheit hatten. Das Bemühen um den Erhalt der deutschsprachigen Identität war hier be-

1 Bspw. in Sterzing im Kolpingheim

2 In Meran, Rennweg 5, schliefen wir oft im „Rediffianum“, dem Schülerheim zum Internat des Klosters Marienberg, betreut von Pater Matthias (vgl. Dr. G. Zwanzig, in Laurin, Nr. 75, S. 22). Marienberg war im 19.Jh. so mächtig, dass man ein Gymnasium mit Internat in Meran baute. Das Gebäude verfügte über zwei herrliche Gewölbekeller, wo der Wein aus Gratsch gelagert wurde. „Kellermeister“ war damals Pater Georg Gärtner. Im 19.Jh. stellte Kloster Marienberg sogar mit Pater Beda Weber einen Abgeordneten in der Paulskirche.

3 nicht nur bei Bbr. Tessadri in Salurn, sondern auch bei Jakob Ambach, dem Schwager von Bbr. Luis Hell (Sü 66) in Kaltern

4 z.B.: Dr. Norbert Mumelter (Sü 68, geb. 5.8.13, gest. 15.7.1988), Verbandsobmann; Josef Kasebacher, (Sü 67, geb. 2.7.1925, gest. 16.10.1979) stellvertretender Verbandsobmann. und Geschäftsführer

5 2003 änderte der Verband seinen Namen in „Heimatpflegeverband Südtirol“

6 Z.B.:Josef Atz, (Sü 67, geb. 26.4.1918, gest. 28.7.93), Generalsekretär

sonders ausgeprägt und das Kulturwerk Südtirol baute hier die ersten deutschen Kindergärten.



An Tessadris Haustür, September 1970
von li. nach re.: Helmut Brasch (DWV, Sü 69),
Hilmar Deichmann (G 32, Sü 69),
Heiner Riotte (Ns 66/67, Mfr. 69, Sü 69)
Reinhard Tessadri (Sü 66),
Roland Jaeger (Mfr 66, Tu 69, Kb 78/79)

1969 wohnten wir zum ersten Mal im Hause von Bbr. Reinhard Tessadri in Salurn. Während die Philister in Pensionen untergebracht waren, schliefen die Aktiven auf Luftmatratzen auf dem Marmorboden seines großen „Wohnzimmers“, wobei mir auffiel, dass der Grundriss seines Hauses mit den mächtigen Wänden keineswegs einem Wohnhaus entsprach.

Als ich ihn ein Jahr später, bei der Wanderung 1970, daraufhin ansprach, erzählte er mir, dass sein Haus ein historisches Gebäude sei, ein ehemaliges Gasthaus, das seine Familie, „damit es nicht in welsche Hände falle“, gekauft habe. Denn Martin Luther sei exakt in diesem, seinem Haus, das damals ein bekanntes Gasthaus war, auf seiner Reise

nach Rom als er „gehn Trento“ kam, abgestiegen, um zu übernachten. Aus seiner großen Bibliothek, die ich, da ich selbst sehr bibliophil bin, bewunderte, entnahm er ein Buch, aus dem er mir folgenden Abschnitt vorlas und auch in mein Käuzlein schrieb. Leider habe ich die Quelle nicht aufgezeichnet und habe sie auch bei all meinen Internetrecherchen nicht gefunden:

*„.....Alsdann machet er in einem Waägele, welche dazumahl in Südtirol erst in Schwung sein und an dieser Zeit nur zwei Pferd eines nach dem anderen anspannte, seine Reise weiters nach Trient fort. Unterdessen ware eine grosser Zulauf allerorthens, diesen so theueren Man, den Martin Luther zu sehen. Eher er aber gehn Auer kam, wurde Er zweimahl umbgeworffen und sich auch ungedult sich bis Salurn tragen liesse, aldorten sagte die **Wirtin am Turn**, wo schon dazumahl das Wirtshaus gestanden ware: Herr seit ihr der neye Apostl, von euch spricht man sehr üble Dinge. Doctor Luther spottete ihrer und beschleunigte seine Reise.“*

Und unter diesen Text schrieb Bbr. Tessadri handschriftlich mit dem Datum 19.9.70 weiter: „Es war in meiner Hütt'n, im „hearsch'n Zimmer.“

Ein Vorgeschmack auf das WWE 2014 in Franken



Bamberg: Altes Rathaus



Bamberg: Bamberger Reiter im Dom

Personelles

Leider mussten wir von folgenden Bundesgeschwistern Abschied nehmen (s. auch Seite 18):

Ingeborg Blanck

Hans-Werner Jesinghaus

Die Südmark konnte folgende Bundesgeschwister neu aufnehmen:

Julia Neuner,

Josef-Stapf-Str. 19, A-6020 Innsbruck

Michael Stanarevic,

Kohlstatt 60, A-6401 Inzing

Michael ist der Ehemann von Bundesschwester Gunda Stanarevic

Änderungen:

Toni Pirpamer,

Hauptstr. 115, I-39028 Schlanders

Gunda Stanarevic,

Kohlstatt 60, A-6401 Inzing

Barbara Luhan hat sich mit Farbenbruder Arno Cincelli vermählt und den Namen ihres Ehemanns angenommen und heißt deshalb nun Barbara Cincelli. Die Südmark gratuliert ganz herzlich!



Die Geburtstage von November 2013 bis Juli 2014

2013

Heribert Hopf	67 J.	2.Nov.
Klaus Vorhauser	41 J.	3.Nov.
Peter Linscheidt	81 J.	7.Nov.
Klaus-Detlef Pohl	84 J.	11.Nov.
Franz Josef Breiner	61 J.	12.Nov.
Josef Sulzenbacher	84 J.	15.Nov.
Reiner Schulte	76 J.	22.Nov.
Barbara Cincelli	33 J.	23.Nov.
Eckard Schmidt	75 J.	27.Nov.
Uwe Krauss	85 J.	2.Dez.
Hans-Günter Rennhoff	76 J.	3.Dez.
Ernst Sievers	95 J.	5.Dez.
Georg Bundschuh	71 J.	14.Dez.
Klaus-Dieter Hering	49 J.	23.Dez.
Hans Schulte	77 J.	28.Dez.

2014

Johann Kretzmer	81 J.	3.Jan.
Kai Schoof	49 J.	5.Jan.
Elmar Seltsam	85 J.	9.Jan.
Paul Gluch	83 J.	14.Jan.
Siegfried Mayer	73 J.	18.Jan.
Hans-Hermann Lambracht	87 J.	24.Jan.
Ernst Melsbach	79 J.	4.Feb.
Klaus Pott	54 J.	12.Feb.
Winfried Möller	81 J.	25.Feb.
Jürgen Dröge	77 J.	27.Feb.
Thomas Berk	52 J.	3.März
Gerold Meraner	74 J.	9.März
Michael Stanarevic	46 J.	12.März
Hans Heinz Vogel	90 J.	18.März
Hans Paul	77 J.	21.März
Bernhard Rupprecht	82 J.	22.März
Werner Hilsheimer	75 J.	26.März
Julia Neuner	24 J.	1.Apr.
Hans Prüßner	82 J.	3.Apr.
Hans-Jörg Haferkamp	82 J.	13.Apr.
Günter W. Zwanzig	82 J.	1.Mai
Gert Sylvester	84 J.	5.Mai
Ernst Udo Sievers	60 J.	14.Mai
Matthias Sylvester	52 J.	17.Mai

Jürgen Tillmann	77 J.	22.Mai
Hans-Bernd v. Vietsch	71 J.	22.Mai
Dieter Seeberger	79 J.	25.Mai
Leo Lickert	63 J.	29.Mai
Michael Minnerop	51 J.	3.Juni
Wolfram Golla	70 J.	13.Juni
Helmut Brasch	64 J.	18.Juni
Klaus Hartwigk	75 J.	27.Juni
Christian Herden	71 J.	29.Juni
Klaus Dielmann	75 J.	4.Juli
Boris Scharenberg	53 J.	5.Juli
Dietrich Scheufele	85 J.	7.Juli
Helmut Kohfeldt	59 J.	11.Juli
Heinrich Erschbamer	68 J.	18.Juli
Armin Götz	79 J.	20.Juli
Horst-Michael Koch	65 J.	23.Juli
Jürgen Eckhard Weischer	63 J.	24.Juli
Heribert Mentzel	55 J.	24.Juli
Anton Pirpamer	72 J.	27.Juli
Ferdinand Scharenberg	83 J.	30.Juli
Heinrich-Josef Riotte	69 J.	31.Juli



Prost!

Danke

Allen, die durch ihre Artikel bzw. Fotos den LAURIN mitgestaltet haben, sei herzlich gedankt. Die Fotos wurden von Dorothea Golla, Horst-Michael Koch, Heiner Riotte und Hans Schulte zur Verfügung gestellt. Auch zum nächsten LAURIN werden Beiträge gerne entgegen genommen.

Vorschau auf das Südmark - Jahr 2014

22. Wander-Wochenende (WWE) in Kulmbach und Umgeb.

30. April bis 4. Mai 2014, Hotel Dobrachtal

Nähere Einzelheiten finden sich auf Seite 16

Auskunft bei:

Paul Gluch, Burghaiger Str. 13, D-95326 Kulmbach,

Tel.+Fax: 09221-6909727

56. Südtiroler Wander-Tagung (SWT) in Wiesen

30. August bis 14. September 2014

Hotel noch offen

Auskunft bei:

Jürgen Tillmann, Wilhelmstr. 84, D-52070 Aachen

Tel.: 0241-38064

Thomastag - Treffen (ThT) in Nürnberg

11. bis 14. Dezember 2014

Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7, D-90402 Nürnberg

Tel.: 0911-226240

Veranstaltungshinweise auch im Internet unter:

<http://www.Südmark-iSB.de>



Nach der Bergtour im Rosengarten